

	<p>Objekt: Wallfahrtsmedaille aus Weingarten, 1665</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 1994-88</p>
--	--

Beschreibung

Im Zuge der Weingartener Wallfahrt wurde eine Vielzahl von Medaillen herausgegeben. Durch die Heilig-Blut-Reliquie, welche Judith von Flandern, die Frau Herzogs Welfs IV. der Abtei im 11. Jahrhundert geschenkt hatte, wurde das Benediktinerkloster Weingarten das Ziel vieler Pilgerreisen.

Diese Medaille entstammt nicht dem großen Spektrum der Prägungen des 18. Jahrhunderts, sondern ist auf das Jahr 1665 datiert und somit die älteste bekannte Weingartener Wallfahrtsmedaille.

Außer dem Heilig-Blut-Reliquiar, das sich auf der Vorderseite der Medaille befindet, deutet auch die Umschrift auf die Heilig-Blut-Verehrung hin (SS SANGVIS / CHRISTI).

Auf der Rückseite der Medaille befindet sich die Longinusszene, die den Ursprung des Kultes um das Blut Christi bildet. Longinus, der dem am Kreuz hängenden Jesus die Lanze in die Brust sticht, wird hier stehend dargestellt.

Die Erfassung dieser Medaille wurde durch den Numismatischen Verbund in Baden-Württemberg gefördert.

[Vivien Schiefer]

Grunddaten

Material/Technik:

Silber

Maße:

Höhe: 15 mm, Breite: 19 mm, Gewicht: 1,9 g

Ereignisse

Hergestellt wann 1665

	wer	
	wo	
Wurde genutzt	wann	
	wer	
	wo	Weingarten (Württemberg)
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Longinus (Heiliger)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Jesus Christus
	wo	

Schlagworte

- Medaille
- Wallfahrt

Literatur

- Klein, Ulrich (1994): Die Münzen und Medaillen des Klosters Weingarten.. Sigmaringen;